

# AUSSCHREIBUNG

**Machbarkeitsstudie ‚Festival der Local Heroes‘**



---

## **Inhalt**

### **1. Auftraggeber**

### **2. Aufgabe und Ziel**

### **3. Ausgangslage**

#### **3.1. IBA Thüringen**

#### **3.2. IBA Baustelle ‚SelbstLand aufbauen‘**

#### **3.3. IBA Kandidat ‚Resilientes Schwarzatal‘**

#### **3.4. Festival der Local Heroes**

### **4. Ziele der Machbarkeitsstudie**

### **5. Leistungsbeschreibung**

### **6. Rahmenbedingungen**

#### **6.1. Verfahren**

#### **6.2. Teilnahmebedingungen und einzureichende Unterlagen**

#### **6.3. Bewertung der Angebote**

#### **6.4. Angebotsabgabe**

#### **6.5. Termine**

#### **6.6. Veröffentlichung der Ergebnisse**

### **7. Anlagen**



## 1. Auftraggeber

Auftraggeber ist die IBA Thüringen GmbH in der Auentstraße 11 in 99510 Apolda.

Ansprechpartnerin seitens der IBA Thüringen ist Frau Ulrike Rothe (Tel. +49 3644 51832-13, e-Mail [ulrike.rothe@iba-thueringen.de](mailto:ulrike.rothe@iba-thueringen.de)).

## 2. Aufgabe und Ziel

Engagierte Akteure und deren gute Projekte stehen im Mittelpunkt der IBA Thüringen. Die Helden des lokalen Engagements in ländlich geprägten Räumen aus der Zivilgesellschaft, aber auch aus der Politik und Verwaltung oder von Wirtschaftsakteuren aus Thüringen und anderen Regionen Deutschlands und Europas werden 2022 in das Schwarzatal zum Europäischen Festival der Local Heroes eingeladen. Toleranz und Weltoffenheit, Selbstermächtigung und Selbstverantwortung basiert in ländlichen Räumen in großen Teilen auf dem Ehrenamt, aber vorbildliche Projekte und neue Vorgehensweisen erfordern auch veränderte Governancestrukturen und gleichberechtigte Kooperationen aller Beteiligten. Die Aktivisten der Zukunftsarbeit in den ländlichen Räumen sollen im Europäischen Festival der Local Heroes gewürdigt, vernetzt und gestärkt werden. Das Format soll Zuversicht und Zukunftszugewandtheit ausstrahlen und überdies ein starkes Signal zur Stärkung der europäischen Idee sein.

Für die Durchführung des Festivals ist zum jetzigen Zeitpunkt eine Machbarkeitsstudie erforderlich, in dem das Konzept in einer kleineren und einer größeren Variante sowie als Hybridformat mit Onlinebausteinen präzisiert wird. Ein darauf abgestellter plausibler Zeiten-, Kosten- und Maßnahmenplan sowie die Aussicht zum Einwerben von Förder- und Finanzmitteln stellen dabei entscheidende Aussagen dar, auf deren Grundlage die IBA Thüringen die Grundsatzentscheidung zur Durchführung treffen wird. Eine zweite Ausschreibung zur Vorbereitung und Durchführung des Festivals soll daraufhin erfolgen.

## 3. Ausgangslage

### 3.1. IBA Thüringen

Bis 2023 entwickelt die Internationale Bauausstellung (IBA) Thüringen mit ihren Partnern ressourcenbewusste Projekte mit gemeinwohlorientierten Werten in und für Thüringen: innovativ, experimentell, zum Nachahmen.

**StadtLand** ist ihr Thema, es beschreibt die kleinteilige Siedlungsstruktur im Freistaat.

Die IBA Thüringen aktiviert Leerstände im Land – **LeerGut umbauen**. Sie unterstützt Raumunternehmer und neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – **SelbstLand aufbauen**. Und sie realisiert experimentelle Neubauten und macht Baukultur zum Markenzeichen von Thüringen – **Provinz-Moderne neubauen**.

### 3.2. IBA Baustelle SelbstLand aufbauen

Gerade der ländliche Raum ist Austragungsort von demografischer Schrumpfung und Alterung, aber auch von vielfältigen alternativen stadtdlandschaftlichen Lebensmodellen. Vor diesem Hintergrund will die IBA Thüringen neue Organisationsformen der Zusammenarbeit und von kollektiv getragenen Governancesystemen mit mehr Subsidiarität, Solidarität und Selbstverantwortung erproben. Das Augenmerk liegt dabei auf



neuen Allianzen, gemeinschaftlichen Projekten und Co-Produktionen zwischen Zivilgesellschaft, Markt und Staat. In einer Zeit, in der die Bürgerbeteiligung ‚on demand‘ ohnehin der Vergangenheit angehört und sich eine selbstbewusste Bürgerschaft ungefragt einmischt, in einer Zeit aber auch, da die demokratischen und solidarischen Grundlagen unseres Zusammenlebens hinterfragt oder sogar attackiert werden, geht es der IBA Thüringen nicht nur darum, interessierte Bürger zu informieren, sondern den gesamten Entwicklungsprozess kollektiv und interdisziplinär zu erarbeiten. Bei der Integration neuer Bewohnerinnen und Bewohner wächst der Zivilgesellschaft in den Städten und Dörfern eine neue Aufgabe zu.

### **3.3. IBA Kandidat ‚Resilientes Schwarzatal‘**

Es ist beabsichtigt, das Festival Local Heroes im Schwarzatal durchzuführen, einer besonders ländlich geprägten Region des Freistaats Thüringen und Austragungsort verschiedener IBA Projekte sowie Aktivitäten.

Das Schwarzatal ist ein beeindruckender Kultur- und Landschaftsraum mit großer Geschichte. Im 19. / 20. Jh. zog es Gäste aus ganz Europa hierher in die ‚Sommerfrische‘. Die Idee des Kindergartens von Friedrich Fröbel eroberte von hier aus die Welt, 1919 unterzeichnete Friedrich Ebert in Schwarzburg die Weimarer Verfassung.

Heute ist das Tal eine problemreiche Region, geprägt von Abwanderung, Niedergang des Tourismus, Leerstand und kommunalem ‚Klein-Klein‘. Einige Protagonisten wollten sich mit dieser ‚negativen Energie‘ nicht abfinden und gründeten 2011 die Initiative ‚Zukunftswerkstatt Schwarzatal‘, aus der 2016 der Verein hervorging. Mit tatkräftiger Unterstützung der LEADER-Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt wurden erste zukunftsweisende Aktivitäten angeschoben und teilweise realisiert. Auf dieser Grundlage bewarb sich die Initiative mit einem breiten Partner-Netzwerk mit der Projektidee ‚Resilientes Schwarzatal‘ im Rahmen des 1. IBA Projektaufrufes ‚Zukunft StadtLand!‘ 2014 bei der IBA Thüringen und wurde auf Empfehlung des IBA Fachbeirates durch die IBA in der Status ‚IBA Kandidat‘ aufgenommen.

Der IBA Kandidat vereint mehrere Einzelbausteine, getragen von unterschiedlichen regionalen Akteuren und begleitet von überregional ausstrahlenden Kommunikationsformaten. Gemeinsames Anliegen ist es, die Region durch Entwicklung vorhandener Potenziale und Integration neuer Ansätze langfristig zu stärken.

Ziel ist es, bis zum IBA Finale 2023 eine Reihe miteinander vernetzter Projektstationen umzusetzen, die Aspekte der IBA Programmatik anschaulich machen (Stadt-Land-Beziehung, Kulturlandschaftsentwicklung, Baukultur, regionale Wertschöpfung und Demokratie). Dazu haben sich im bereits absolvierten Qualifizierungsprozess unter anderem die Vorhaben ‚Zukunftsfähiges Landschaftsbild Schwarzatal‘ mit dem Pilotprojekt ‚Wasserfrische‘, ‚Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie‘, ‚Sommerfrische Schwarzatal‘ mit zwei ersten Sommerfrische Musterhäusern und der ‚Tag der Sommerfrische‘ mit einer begleitenden Kampagne für das Schwarzatal sowie ‚Ein Tor in’s Schwarzatal – Bahnhof Rottenbach‘ herauskristallisiert.

Die Akteure im Schwarzatal binden die konkreten Handlungsschwerpunkte in eine Grundhaltung von Partizipation und Demokratie, Weltoffenheit und neuen Governancestrukturen ein. Eine ländlich geprägte Region kann ihre Zukunft nur bestimmen, indem viele Bürger daran mitwirken. Vernetzung unterschiedlicher Akteure sowie



niedrigschwellige Teilnehmungsformate sind dafür Voraussetzung. Das Festival der Local Heroes soll diesen Austausch auf einer europäischen Ebene führen.

### 3.4. Festival der Local Heroes

Ländliche Räume erfahren tiefgreifende sozio-ökonomische Wandlungsprozesse und halb Europa ist wie Thüringen ländlich geprägt. In ganz Europa werden ähnliche Fragen diskutiert: Welche positiven Zukunftsaussichten haben ländliche Räume? Die Helden des lokalen zivilgesellschaftlichen Engagements werden 2022 in das Schwarzatal zum Europäischen Festival der Local Heroes eingeladen.

Wir suchen die gute Praxis und beispielgebende Projekte. Dabei fragen wir:

- Was kennzeichnet ländliche Räume – in Thüringen und in Europa? Welche Entwicklungspotenziale haben sie? Welche zukunfts zugewandten Projekte und Prozesse finden dort statt? Wer sind die Akteure, was treibt sie an? Was kann man voneinander lernen?
- Wie entwickeln sich die Beziehungen von städtischen Zentren und ländlichen Räumen? Welche ruralen Praktiken erobern die Stadt? Welche Momente urbaner Lebensweisen können auf dem Land stattfinden? Wer sind die neuen Landbewohner – warum kommen sie, was machen sie, was brauchen sie?
- Wie pflegen wir die Landschaft? Welchen Beitrag leisten ländliche Räume und ihre Aktivisten für die Stärkung von Klimaschutz und Ressourcenkreisläufen, zu gesunder Ernährung und Energieversorgung sowie eine fürsorgende Pflege der elementaren Lebensgrundlagen: Boden, Wasser, Wald, Biodiversität?
- Welche wirtschaftlichen Grundlagen hat das Land? Was kann die Wirtschaft, was können Wirtschaftsakteure zu einem guten Leben auf dem Land beitragen?
- Wie erhalten wir das demokratische Miteinander und den öffentlichen Meinungsaustausch aufrecht? Wie ermutigen und bestärken wir die Verantwortlichen, die Aktiven und Zukunftsträger in ihrem Engagement?

Engagierte Akteure und deren gute Projekte stehen im Mittelpunkt des Festivals. Die Helden des lokalen Engagements in den ländlich geprägten Räumen aus der Zivilgesellschaft, aber auch aus der Politik und Verwaltung oder von Wirtschaftsakteuren werden 2022 in das Schwarzatal zum Europäischen Festival der Local Heroes eingeladen. Toleranz und Weltoffenheit, Selbstermächtigung und Selbstverantwortung basiert in ländlichen Räumen in großen Teilen auf dem Ehrenamt, aber vorbildliche Projekte und neue Vorgehensweisen erfordern auch veränderte Governancestrukturen und gleichberechtigte Kooperationen aller Beteiligten. Die Aktivisten der Zukunftsarbeit in den ländlichen Räumen sollen im Europäischen Festival der Local Heroes gewürdigt, vernetzt und gestärkt werden. Das Format soll Zuversicht und Zukunftszugewandtheit ausstrahlen und überdies ein starkes Signal zur Stärkung der europäischen Idee sein.

Die Region Schwarzatal ist dafür ein guter Austragungsort. Im Jahr 2019 jährte sich zum 100. Mal die Proklamation der ersten demokratischen Verfassung in Deutschland (Weimarer Republik), die im Ort Schwarzburg von Reichspräsident Friedrich Ebert unterzeichnet wurde. Schon wenige Jahre später sollte in der Nazizeit das Schloss Schwarzburg zu einem Reichsgästehaus des Führers ausgebaut werden, es wurde



damals bis zur Unkenntlich zerstört. Der historische Aufbruch zu neuen demokratischen Grundlagen der modernen Gesellschaft und deren Abgründe liegen an diesem Standort zeitlich und räumlich nahe beieinander; sie sind im Schloss Schwarzburg auf einen Blick und in beeindruckender Deutlichkeit erkennbar. Das Schloss Schwarzburg wird mit Hilfe von Landes- und Bundesmitteln bis 2021 als ‚Denkort der Demokratie‘ gestaltet und mit einem sog. digitalen Gästebuch geöffnet. In der Region gibt es an weiteren Standorten und getragen durch zahlreiche Akteure eine Reihe von dezentralen ‚Denkorten für Demokratie‘. Das Festival findet im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Thüringen statt.

#### 4. Ziel der Machbarkeitsstudie

Ziel der Machbarkeitsstudie ist es zu prüfen, in welcher Form ein Netzwerktreffen der Akteure durchgeführt werden kann. Die IBA Thüringen erwartet daher eine Präzisierung des Konzepts und seiner Machbarkeit in Hinblick auf drei Varianten:

- Kleine Variante mit ca. 60 Teilnehmern, darunter 15 aus dem europäischen Ausland – diese dann als Teil der IBA Abschlusspräsentation im August 2023
- Große Variante mit ca. 150 Teilnehmern im August 2022, darunter min. 30 Teilnehmern aus dem europäischen Ausland
- Eine Hybridvariante mit Präsenzanteilen und Onlineformaten.

Folgende Vorüberlegung gibt es diesbezüglich, auf denen aufgebaut werden kann:

Mögliche Veranstalter, Träger:

- Freistaat Thüringen
- IBA Thüringen
- Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
- ggf. weitere Kooperationspartner (Goethe-Institut, Deutsche Vernetzungsstelle LEADER, Stiftungen usw.)

Die Veranstalter stützen sich auf ein regionales Netzwerk der Akteure, u.a. mit:

- Zukunftswerkstatt Schwarzatal
- Bildungszentrum Saalfeld GmbH
- Regionale LEADER-Aktionsgruppe Saalfeld-Rudolstadt
- Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten,
- Förderverein Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie e.V.
- u.a.m.

Mögliche Thüringer und überregionale Kooperationspartner:

- Heimatbund Thüringen
- Landeszentrale für politische Bildung
- Landes-Demokratiezentrum Thüringen
- Mobile Beratung Thüringen
- u.a.m.

Mögliches Netzwerk regionaler Denkmale der Demokratie (DOD):

- Ort und Schloss Schwarzburg,
- Probstzella (ehem. innerdeutscher Grenzort, Grenzbahnhofmuseum und



Bauhaus-Hotel ‚Haus des Volkes‘)

- o KZ-Gedenkstätte Laura in Lehesten (Förderverein)
- o Kulturpalast Unterwellenborn (Förderverein)
- o Zwischenraum zum Ankommen IBA Projekt „Saalfeld-Beulwitzer Straße“
- o Wickersdorf – Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen
- o u.a.m.

Denkbares Zeitfenster Festival:

- o 25.-28.08.2022 – große Variante und Hybridversion
- o August 2023 – kleine Variante, dann als Teil der IBA Abschlusspräsentation
- o mit einer jeweils vorgeschalteten Programmier- und Konzeptphase (Recherche und Ansprache von Partnern, Europaweiter Call for Initiatives) und Öffentlichkeitsarbeit
- o Das Festival sollte je nach Größenordnung im Zusammenhang der bereits etablierten Schwarzburger Gespräche (mit ca. 40 Teilnehmern aus der Region) und dem alljährlichen Tag der Sommerfrische (mit jeweils mehreren Tausend Besuchern an unterschiedlichen Schauplätzen der Sommerfrische im Schwarzatal) angebunden werden.

mögliche Veranstaltungsorte:

- o Schwarzburg, Schloss Schwarzburg – Denkort der Demokratie
- o Bad Blankenburg und/oder Saalfeld
- o Diverse Denkort der Demokratie in der Region für kleinere bilaterale Treffen

Denkbares Format:

- o Format mit Elementen von Konferenz
- o Open Space
- o Festival

gewünschte Tonalität:

locker, informell, optimistisch, bunt, beweglich, konkret

mögliche Organisation:

Erfolgt durch ein Regieteam der Veranstalter, unterstützt durch eine externe kuratorische Begleitung sowie eine Veranstaltungsagentur

Denkbare Zielgruppen, Teilnehmer:

Persönlichkeiten und Initiativen Zivilgesellschaft, auch kommunale und sonstige Vertreter und Projektträger aus ländlichen Räumen in Thüringen und ganz Deutschland sowie aus Europa; diese werden durch einen Open Call um ihre Beiträge und Erfahrungen gebeten und gezielt eingeladen. Anknüpfungspunkte für die Recherche und Ansprache der Gäste sind die offiziellen europäischen Partnerregionen des Freistaats Thüringen, das Netzwerk der Goethe-Institute, LEADER Netzwerk, Kontakte der Thüringer Universitäten und Hochschulen u.a.m.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Soziale Medien, begleitendes

Kunstprojekt/kulturelles Projekt:

Aktuell wird ein sog. digitales Gästebuch in Schloss Schwarzburg als gestal-



tetes Möbelstück und programmierte Plattform vorbereitet, das in einer informativen und interaktiven Weise die europäischen Erfahrungen sammeln und für spätere Besucher von Schloss Schwarzbuch – Denkort für Demokratie aufbereiten wird. Die Erstellung des digitalen Gästebuchs ist nicht Teil des Angebots, ist aber als Teil der Öffentlichkeits- und Medienarbeit zu berücksichtigen.

möglicher Grob Ablauf:

- Tag 1 Eintreffen der Teilnehmer im Schwarzatal  
Abendessen am Langen Tisch der Regionen mit Speisen aus ganz Europa auf der Schwarzburger Schlossachse
- Tag 2 Forum am Vormittag mit Keynotes:  
Thüringer Ministerpräsident  
N.N. Zivilgesellschaft  
N.N. Wissenschaft, Kunst  
Nachmittag mit Open Space, BarCamp, World Cafe einem ähnlichen Format  
Abendempfang auf Schloss Schwarzburg  
Dinner speech N.N. Vertreter Europaparlament
- Tag 3 Einladung durch Vertreter regionaler Initiativen und Projekte an unterschiedliche Schauplätze in der Region; dort erfolgt ein Austausch in Kleingruppen  
Abend Party
- Tag 4 Tag der Sommerfrische // Teilnahme und Abreisetag

## 5. Leistungsbeschreibung

Gefordert sind in der Machbarkeitsstudie in Zusammenarbeit mit dem Verein Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V. und dem Auftraggeber folgende Leistungsbausteine:

- Konzeptkontrolle und -entwicklung: inhaltlich, räumlich und zeitlich für die genannten Varianten
- Zeit-, Kosten und Maßnahmenplan, Zusammenstellung der Veranstaltung- und Unterbringungsorte  
Vorschlag für eine Vorgehensweise zur Identifizierung vergleichbarer Projekte und Initiativen europaweit, Benennung von Ansprechpartnern / Multiplikatoren
- belastbares Sponsoring- und Finanzierungskonzept: Vorschläge für das Einwerben von Finanzmitteln, Förderungen und Sponsoring, Durchführung von Vorgesprächen – dies in enger Abstimmung und unter Mitwirkung der IBA Thüringen
- Konzept Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Social Media unter Beachtung des digitalen Gästebuchs
- Machbarkeitsstudie in zweifacher Printausgabe und digital

Bearbeitungsschritte:

- Briefing mit der IBA Thüringen und Zukunftswerkstatt Schwarzatal e.V.
- Abstimmungen / Gespräche mit Projektakteuren in der Region
- Konzeptpräsentation im Entwurfsstand





Vor-Ort-Präsenz zu den Abstimmungsterminen und wichtigen regionalen Ereignissen wird vorausgesetzt.

Das Vorhaben befindet sich in einer konsolidierten, aber frühen Konzeptphase. Der Umfang des Aufwandes für die beschriebene Leistung wird auf ca. 20 Arbeitstage geschätzt. Auf Basis der Aussagen zur Machbarkeit erfolgt eine Grundsatzentscheidung der IBA Thüringen in Abstimmung mit den Projektpartnern sowie Gremien (Fachbeirat, Aufsichtsrat) zur Durchführung des Vorhabens. Daraufhin erfolgt eine erneute Ausschreibung zur inhaltlichen organisatorischen Vorbereitung und Durchführung des Festivals. Die Bereitschaft zur Bewerbung auf diese Leistungen wird vorausgesetzt; eine Veranstaltungsagentur als potentielle Partnerschaft ist bereits mit der Bewerbung auf diese Leistung in Aussicht zu stellen. Ein Rechtsanspruch auf die Ausschreibung besteht nicht.

## **6. Rahmenbedingungen**

Anbieter werden gebeten, in einem Kurzexposé (max. 2 DIN A4-Seiten) ihren inhaltlichen Zugang darzustellen und einen Vorschlag für die Arbeitsweise zu unterbreiten. Ebenfalls wird eine verbindliche Vorstellung über den Arbeitsaufwand und das Honorar erwartet. Die Bearbeiter und ihre Qualifikationen sind zu benennen. Bietergemeinschaften müssen einen gemeinsamen Ansprechpartner benennen. Weiterhin sollten die Anbieter bis zu drei Referenzbeispiele ähnlich gelagerter Arbeitsansätze beifügen bzw. darstellen.

Anhand des Exposés, der Eignungs- und Qualitätskriterien sowie der mündlichen Präsentation beauftragt die IBA Thüringen die Erstellung der Machbarkeitsstudie.

### **6.1. Verfahren**

Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb nach UVgO

### **6.2. Teilnahmebedingungen und einzureichende Unterlagen**

Folgende Dokumente sind dem Angebot beizufügen. Bei Nichtvorliegen eines oder mehrerer Dokumente wird das Angebot nicht gewertet.

- Kurzexposé auf DIN A4 Seiten mit Darstellung des inhaltlichen Zugangs und eines Vorschlags für die Arbeitsweise
- Darstellung von mind. 3 Referenzprojekten / Arbeitsproben auf je 3 Seiten DIN A4 (digital als pdf)
- Rechtsverbindlich unterschriebenes Honorarangebot ggfs. mit Anlagen und rechtzeitige Angebotsabgabe
- Erklärung zur nutzungsrechtlichen Vereinbarung
- Im Fall der Beteiligung von Nachunternehmern Vorlage einer vom Bieter und allen Nachunternehmern unterzeichneten Nachunternehmererklärung

Bei unvollständigen Unterlagen bleibt eine Nachforderung durch die Vergabestelle vorbehalten, ohne dass Bieter einen Anspruch hierauf haben. Mehrfache Angebotseinreichungen sind unzulässig und führen zum Ausschluss all dieser Angebote.

Eine nachträgliche Erhöhung des vereinbarten Auftragsvolumens aufgrund im Vorfeld nicht abschätzbarer Mehraufwände wird ausgeschlossen.



Hinweise nach §4 Abs. 3 Datenschutzgesetz: Die von Ihnen ggf. erbetenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Entscheidungsverfahrens bei der IBA Thüringen verarbeitet und bei Bedarf gespeichert.

### **6.3. Bewertung der Angebote**

- Erfahrung und Eignung, Qualifikation der Bearbeiter: bis zu drei Referenzprojekte aus ähnlichen Formaten **(20 %)**
- Exposé - Schlüssigkeit und Zielführung der Methodik, Machbarkeit, Anschaulichkeit **(50 %)** insbesondere in Hinblick auf den Zusammenhang der Konzeptdarstellung und finanziellen Machbarkeit
- Preis (Geschätzter Arbeitsaufwand und Honorarvorstellung) **(30 %)**

### **6.4. Angebotsabgabe**

Anbieter müssen ihr Kurzexposé, die Darstellung des Arbeitsaufwandes und Honorars sowie bis zu drei Referenzprojekte per e-Mail an **ulrike.rothe@iba-thueringen.de** einreichen. Die IBA Thüringen behält sich vor, die Bieter zu einer mündlichen Darstellung ihres Ansatzes und Angebots einzuladen (voraussichtlich als Online-Konferenz).

### **6.5. Termine**

Tag der Ausschreibung: 16.11.2020

Rückfragenfrist: 23.11.2020 per E-Mail / Beantwortung per E-Mail bis 25.11.2020

Eingangsfrist für Angebotsunterlagen (digital an **ulrike.rothe@iba-thueringen.de**): 07.12.2020, für eine fristgerechte Einreichung gilt der Posteingang der Unterlagen und Anlagen

Bietergespräche: 09.12.2020 ggf. online

Abgabe überarbeitetes Angebot: 14.12.2020

Bindefrist der Angebote: bis 31.01.2021

Die Vertragslaufzeit beginnt mit Beauftragung und Unterzeichnung des Vertrages und endet nach 3 Monaten.

### **6.6. Veröffentlichung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie dienen der Projekt- und Programmarbeit im Hinblick auf das Finale der IBA Thüringen. Sie sind Grundlage für die weitere Organisation, Durchführung und Nachbereitung des Festivals Local Heroes durch die IBA Thüringen. In dieser Funktion werden die Ergebnisse oder Teile davon auf der Internetseite der IBA Thüringen und in Druckform veröffentlicht. Die IBA Thüringen GmbH erhält die ausschließlichen, unbeschränkten und übertragbaren Nutzungsrechte an Wort und Bild.

## **7. Anlagen (pdf)**

- Anlage\_1\_IBA\_AufEinenBlick
- Anlage\_2\_Artikel Resilientes Schwarzatal 2020
- Anlage\_3\_Projektgrafik Schwarzatal
- Anlage\_4\_Schemakarte Schwarzatal
- Anlage\_5\_Formblatt\_Kosten



- 
- o Anlage\_6\_Formblatt\_Erklärung zur nutzungsrechtlichen Vereinbarung